



**Ein Zeitzeugenpro-  
jekt des Vereines  
Lila Winkel gab in  
der MS Rudigier  
einen Einblick in die  
Vergangenheit**

Seite 28

# Ein Einblick in die Vergangenheit

## Zeitzeugenprojekt in der MS Rudigier mit dem Verein Lila Winkel

STEYR. Es gehört seit vielen Jahren zur Tradition der privaten Mittelschule Rudigier Steyr, den Schülern die Zeit des Nationalsozialismus durch Zeitzeugenprojekte näher zu bringen. Die Geschichte von Hermine Liska hat in den letzten 26 Jahren in ganz Österreich begeistert. Mittlerweile ist Liska 94 Jahre alt und kann keine Zeitzeugengespräche mehr in Präsenz durchführen. 2014 entstand eine DVD mit dem Titel „Erziehungsproblem eines Diktators“. Mit diesem Film ist es der Referentin des Vereins Lila Winkel, Esther Dürnberger, möglich, die Geschichte von Hermine Liska authentisch nachzuerzählen. Die Schüler bekamen einen Einblick in eine Zeit, in der für Andersdenkende kein Platz war und die Religionsfreiheit eingegrenzt wurde. Hermine verweigerte mit 11 Jahren den deutschen



**Manuela Sattmann (Fachlehrerin), Josef Neustifter, Fabian Hiesmair, Direktor Günter Berger, Carmen Nigsch und Esther Dürnberger (v. li.).** Foto: FMZ

Gruß, das Singen patriotischer Lieder und den Fahnengruß. Sie gehörte wie ihre Eltern den Bibelforschern an (wie Zeugen Jehovas damals genannt wurden) und konnte aus biblischer Überzeugung Hitler nicht als Führer anerkennen. Daran änderte auch die Unterbringung in einem Umerziehungsheim nichts. Besonders angetan war die Klasse von der Standhaftigkeit der jungen Hermine. „Dieser Vortrag gab mir die Mög-

lichkeit, einen Einblick in die damalige Zeit zu bekommen. Auch konnte ich mich in die Lage der Menschen hineinversetzen und bekam ein Gefühl dafür, wie es ihnen psychisch ergangen sein muss“, so Schüler Fabian Hiesmair. Die Schüler hatten die Möglichkeit, sich in das Buch der Erinnerung einzutragen und persönliche Worte an Hermine zu richten.

**Mehr auf [MeinBezirk.at/Steyr](https://www.meinbezirk.at/steyr)**